Informationen für die Kolleginnen und Kollegen des Bamberger Werkes

BER-aktuell

BOSCH Werk Bamberg / Ausgabe 16
September / Oktober 2012
28. September 2012

Der Bamberger Betriebsrat.

Eine starke Gemeinschaft
mit einer starken Gewerkschaft.

Betriebsrat

Wirtschaftliche Lage BOSCH

Trotz einiger Probleme im DS-Bereich, von den auch das Bamberger Werk betroffen ist, ist die Situation für BOSCH insgesamt nicht

so schlecht , wie manche Meldung vermuten läßt. Im ersten Halbjahr 2012 konnte der Umsatz um über 5% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Leicht schwächer zeigt sich der Bereich Maschinenbau (Rexroth). Echtes „Sorgenkind“ ist der Bereich „Solar Energy“ in dem weitere Verluste drohen.
Billigimporte aus China machen dem Geschäftsbereich das Leben schwer.

Bamberger Werk

Das Bamberger Werk ist insgesamt gut beschäftigt. Vorallem der GS-Bereich mit den Erzeugnissen HDEV5, EV14, NGI und Sensorelement ist ausgelastet.

Zusatzstückzahlen

Das HDEV5 hat zusätzlich Stückzahlen bekommen. Mit aufgestocktem Personal soll der Bereich auf freiwilliger Basis 20 Schichten bis Jahresende fahren (aktuell 18 Schichtbetrieb). Auch wird überlegt das HDEV5 nicht bereits, wie angekündigt, am 19. Dezember in dieWeihnachtsruhe zu schicken, sondern erst ab dem 22. Dezember.

Entspannung

Für den Dieselbereich zeichnet sich für Oktober eine Entspannung ab. Die Kurzarbeit im Düsenbereich wird entsprechend ausgesetzt. Zusätzliche Stückzahlen von Fiat sorgen für Auslastung der Kapazitäten im Oktober.

Schließschichten

Ausnahme ist die CRI2-16M2 Fertigung der W480 im MOE8. Hier werden im Oktober Schließschichten stattfinden. Wie bereits vereinbart können an diesen Schließschichten nur die Kollegen/innen teilnehmen, die noch nicht -20 Stunden (oder mehr) im ZB-Konto haben. Bitte den entsprechenden Aushang beachten.

Ausblick

Für die Monate November und Dezember 2012 können noch keine gesicherten Aussagen gemacht werden. Wie bereits in den Vormonaten werden die Marktentwicklungen und Stückzahlabrufe beobachtet und zeitnah zwischen Werkleitung und Betriebsrat kommuniziert. Eventuell notwendige Maßnahmen werden ebenfalls zeitnah mitgeteilt.

Standortsicherung

Der Weg zu Verhandlungen zu einer Standortsicherung für das Bamberger Werk sind nun frei. Die Geschäftsleitung in Stuttgart hat der Werkleitung in Bamberg ein entsprechendes Verhandlungsmandat erteilt. Die ersten Gespräche finden noch im September statt.

Aufsichtsratswahlen

Die Wahlen für den Aufsichtsrat der Robert Bosch GmbH werden Ende Januar 2013 in Stuttgart stattfinden. Bereits seit vielen Jahren ist auch Hans Wolff, unser

Betriebsratsvorsitzender, Mitglied des Aufsichtsrates bei BOSCH. Auch in 2013 wird sich Hans Wolff wieder zur Wahl stellen. In einer Wahlnominierungskonferenz am 18.09.2012 in Stuttgart wurde er mit vier weiteren Vertretern mit großer Mehrheit zur (Wieder)Wahl vorgeschlagen.

Vertrauens-leute

Vertrauensleutekonferenz

Ist zwar noch etwas hin, aber trotzdem wirft ein wichtiger Termin für die Vertrauensleute bereits jetzt seinen Schatten voraus.
Am 24. November findet in Bamberg eine Vertrauensleutekonferenz unter dem Motto „Zukunft der Arbeit“ statt. Organisiert wird die Konferenz von der IG Metall Verwaltungsstelle Bamberg.

Inhaltlich liegt der Schwerpunkt auf den Veränderungsprozessen in den Betrieben. In verschiedenen Workshops werden wichtige Themen bearbeitet und die Möglichkeiten der Umsetzung diskutiert.

Workshop 1:
Arbeitszeit und Zeit zum Leben.
Workshop 2:
Veränderungsprozesse und Weiterqualifikation – Berufsbilder der Zukunft.
Workshop 3:
Leistung ohne Grenzen?
Workshop 4:
Alterns- und altersgerechte Arbeitsplätze erst ab 55?
Workshop 5
Gefährdungsanalyse im Büro.
Workshop 6
Aufbau betrieblicher und gewerkschaftlicher Interessenvertretung.

In einer Plenumsveranstaltung wird das Thema „Chancen und Risiken neuer Produktionssysteme“ behandelt . Prof. Dr. Hartmut Hirsch-Kreinsen von der TU Dortmund konnte hier als Referent gewonnen werden.

Das gesamte Programm mit dem Anmeldeformular ist auf der (BGN) Seite der Vertrauensleute im Intranet unter „Termine 2012“ zu finden.

Anmeldungen
Zur Vertrauensleutekonferenz sind alle Vertrauensleute herzlich eingeladen. Anmeldungen können direkt in der Verwaltungsstelle Bamberg oder bei Elmar Günthner (BER/Tel.: 2822) bzw. Hanns Meier (COS/Tel.: 4281) abgegeben werden. Bitte das entsprechende Anmeldeformular des Flyers verwenden , Kontaktdaten ausfüllen (siehe rechts) und einen entsprechenden Workshop ankreuzen.

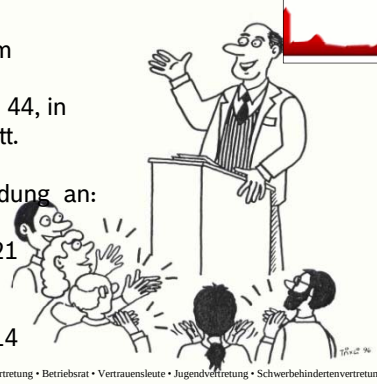
Vortrag zur Pflegeversicherung

Bereits am 9. Oktober findet ein Vortrag zur Pflegeversicherung statt, den der Ortsfrauenausschuß der IG Metall Verwaltungsstelle Bamberg organisiert:

Die Schwerpunkte des Vortrages:
- Reicht die gesetzliche Versicherung im Pflegefall aus?
- Wie kann die Grundabsicherung sinnvoll durch eine private Pflegezusatzversicherung ergänzt werden?
- Worin liegen die Vor- und Nachteile solcher Policen?
- Wie findet man geeignete Produkte?
- Worauf sollte man bei Abschluss achten?

Der Vortrag findet im Gewerkschaftshaus Herzog-Max-Straße 44, in 96047 Bamberg statt.

Verbindliche Anmeldung an:
Gundi Beck
Tel.: 0951 / 96567-21
oder
Ingrid Hornung
Tel.: 0951 / 96567-14



IG Metall Bamberg

Betriebsrat • Vertrauensleute • Jugendvertretung • Schwerbehindertenvertretung • Betriebsrat • Vertrauensleute • Jugendvertretung • Schwerbehindertenvertretung • Betriebsrat • Vertrauensleute • Jugendvertretung • Schwerbehindertenvertretung • Betriebsrat • Vertrauensleute • Jugendvertretung • Schwerbehinderte

Jugend- und Auszubildendenvertretung

BISS MUSS SEIN JAV

Einfach ein Erlebnis!

Erlebnistag der Jugend- und Auszubildendenvertretung für die Azubis des Bamberger Werkes

07.09.2012 I Mittlerweile ist es schon Tradition. Im September, wenn die neuen Auszubildenden ihre Ausbildung begonnen haben, veranstalteten die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und der Betriebsrat des Bamberger Werkes einen Erlebnistag oder auch kurz „E-Day“ genannt. Auch diese Jahr wieder am Sportplatz in Schammelsdorf.

Gruppenbild aller Ausbildungsjahrgänge beim Erlebnistag in Schammelsdorf.

Tradition
Der Erlebnistag wurde vor 15 Jahren das erste Mal veranstaltet. Die Azubis aus allen Lehrjahren sollen sich dabei kennenlernen, anfänglichen Barrieren untereinander abbauen um die Zusammenarbeit in der Ausbildung zu fördern.
Der Erlebnistag hat sich seit seiner Einführung mehr und mehr in der Ausbildung etabliert und erfreut sich sowohl bei den Azubis als auch bei den Ausbildern jedes Jahr größere Beliebtheit.

Neues Programm
Dieses Jahr haben wir die Azubis wieder in bunt gemischte Gruppen aufgeteilt. An den acht Stationen haben wir verschiedene Spiele und Aufgaben aufgebaut, wo es galt Punkt um Punkt zu sammeln.
Mit dabei waren wieder die Klassiker wie das Sackhüpfen, aber auch neue knifflige Spiele, wie z.B. „Zielspritzen“ oder die „Pipeline“.

Verpflegung
Verhungern musste auch niemand. Wir hatten wieder Steaks, Bratwürste und Hamburger vom Grill im Angebot. An dieser Stelle ein großes Lob an das gesamte Grillteam.

Preisverleihung
Nach dem alle Gruppen die Spiele und Aufgaben absolviert hatten und das Essen vertilgt war, ging es an die Preisverleihung.
Dabei konnten die ersten vier Gruppen Preise „abräumen“, die von der IG Metall Verwaltungsstelle Bamberg gesponsert worden sind.

Höchste Konzentration war nicht nur beim Sackhüpfen gefragt.

Fazit
Bei herrlichem Sonnenschein und einfach tollem Wetter, hatten wir alle einen schönen Tag in Schammelsdorf. Für die neuen Azubis war es guter Einstieg in die Berufswelt bei BOSCH und für alle zusammen eine tolle Gelegenheit sich bei Spaß und Spiel besser kennen zu lernen.

Danke
An dieser Stelle möchten wir uns noch bei der Werkleitung, dem Betriebsrat, der IG Metall und natürlich allen Helfern für ihre Unterstützung bedanken.

Betriebsrat • Vertrauensleute • Jugendvertretung • Schwerbehindertenvertretung • Betriebsrat • Vertrauensleute • Jugendvertretung • Schwerbehindertenvertretung • Betriebsrat • Vertrauensleute • Jugendvertretung • Schwerbehindertenvertretung • Betriebsrat • Vertrauensleute • Jugendvertretung • Schwerbehinderte

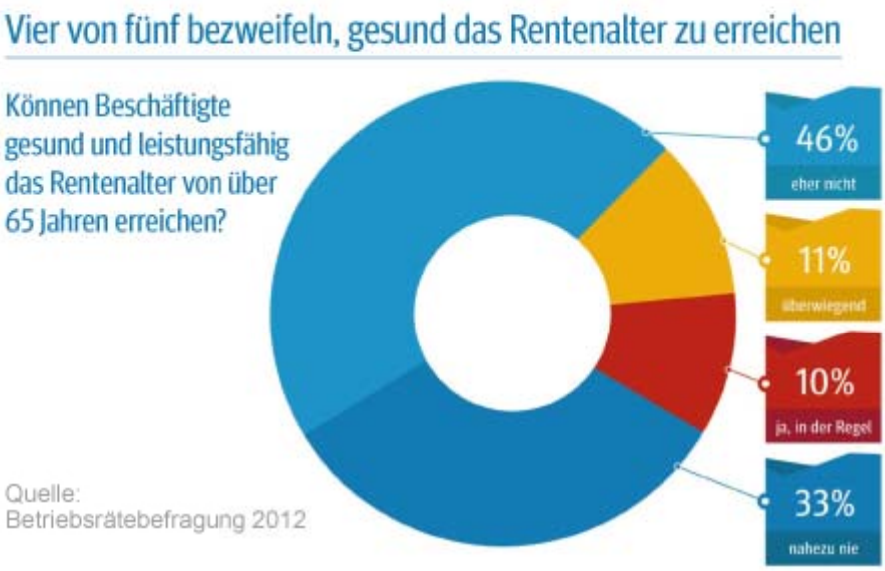
GEMEINSAM FÜR EIN GUTES LEBEN

ARBEIT: SICHER UND FAIR! Gute Arbeit gut in Rente

Arbeit: sicher und fair!

Gute Arbeit – Gut in Rente

28.09.2012 I **Die Politik hat keine Antworten, sondern nur Appelle, die an den realen Bedingungen vorbeigehen. Die IG Metall will das "Einheitsmodell Rente mit 67" durch ein Modell optionaler Übergänge in den Ruhestand ersetzen. Unterschiedliche Beschäftigungsgruppen benötigen unterschiedliche rentenrechtliche Möglichkeiten.**



Die Politik schert alle über einen Kamm. Sie verkennt die Realität in den Betrieben: Flexible Wahlmöglichkeiten im Rentenrecht wurden beseitigt, Rentenzugangsarten wurden gestrichen, die Altersgrenzen angehoben und das Rentenniveau dramatisch gesenkt:

- steigende Regelaltersgrenzen (Rente mit 67)
- Streichung von Rentenzugangsarten
- Rente nach Arbeitslosigkeit und Altersteilzeit ab 62.
- Altersrente für Frauen ab 60.
- schärfere Zugangsvoraussetzungen zur Erwerbsminderungsrente

Zu kaputt für die Arbeit - zu arm für die Rente

Für die Beschäftigten, die nicht mehr können oder wollen, wird der Ausstieg deutlich erschwert. Denjenigen, die den Sprung in die Rente noch nicht schaffen, aber den Belastungen am Arbeitsplatz nicht mehr standhalten, drohen Arbeitslosigkeit und gekürzte Renten. Für immer mehr Menschen heißt das: zu kaputt für die Arbeit – zu arm für die Rente. Das darf nicht sein!

Skandal Erwerbsminderungsrente

Besonders betroffen sind Beschäftigte, die sich kaputt geschuftet haben. Mit der Anhebung der Regelaltersgrenze und zu engen Zugangskriterien zur Erwerbsminderungsrente droht immer mehr älteren Leistungsgeminderten der Absturz in die Arbeitslosigkeit. Fast jeder zweite Antrag auf Erwerbsminderungsrente wird abgelehnt. Das Argument: Teilarbeitsfähigkeit ermöglicht leichte Tätigkeiten. Aber solche Jobs gibt es nicht.

Mehr Wahlmöglichkeiten im Rentenrecht

Nötig sind unterschiedliche Wahlmöglichkeiten für Beschäftigte, die nicht mehr arbeiten können oder wollen. Wir brauchen einen Ausstieg zu fairen Bedingungen statt Rente mit 67. Die IG Metall will, dass die Voraussetzungen für einen flexiblen Altersausstieg weiterentwickelt und neue Möglichkeiten geschaffen werden.

Der Gesetzgeber stellt die »Instrumente« bereit – im Betrieb wird über die Anwendung entschieden. Statt »Einheitsgrenze für alle« – »Wahlmöglichkeiten für jeden«.

Gut in Rente heißt für die IG Metall ...

+ erleichterter Rentenzugang für Erwerbsgeminderte und Streichung der Abschläge bei der Erwerbsminderungsrente
+ öffentliche Förderung gleitender Übergänge (z. B. Zuschüsse der BA bei Wiederbesetzung von Stellen durch Altersteilzeit)
+ abschlagsfreier Rentenzugang für Beschäftigte mit langen Versicherungszeiten (ab vollendetem 60. Lebensjahr nach 40 und generell nach 45 Versicherungsjahren).

Weiterlesen

Internetadressen zum weiterlesen, vertiefen, informieren.

http://www.igmetall.de
http://www.dgb.de

Impressum

Herausgeber
Betriebsrat der Robert Bosch GmbH Bamberg
Verantw. Hans Wolff

Redaktion
Hanns Meier
Melita Hassfurther

Tel: +49 (0)951 181 4281
Tel: +49 (0)951 181 1521

hanns.meier@de.bosch.com
melita.hassfurther@de.bosch.com

Betriebsrat • Vertrauensleute • Jugendvertretung • Schwerbehindertenvertretung • Betriebsrat • Vertrauensleute • Jugendvertretung • Schwerbehindertenvertretung • Betriebsrat • Vertrauensleute • Jugendvertretung • Schwerbehindertenvertretung • Betriebsrat • Vertrauensleute • Jugendvertretung • Schwerbehinderte